

Wohäre mitem Klunker Jack?

Krimikomödie in 2 Akten von Andreas Kessner

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Etienne Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen**3 m / 3 w**

Klunker Jack	tot
Jöggu Schwarz	aus dem Gefängnis entlassen
Gina Schwarz	Frau von Jöggu, aus dem Gefängnis entlassen
Erich Buri	Kommissar
Johanna Schwarz	Mutter von Jöggu, aus dem Gefängnis entlassen
Elsa Kaiser	Nachbarin der Familie Schwarz

Bühnenbild

Das Stück spielt im Wohnzimmer des Hauses der Familie Schwarz. Geradeaus befindet sich ein Fenster mit Gardine und dichten Vorhängen, auf der rechten Seite der Bühne die Eingangstür, daneben eine kleine Garderobe. Auf der linken Seite ist die Tür zum Flur und den anderen Räumen, daneben ein grosser geschlossener Schrank. Mittig im vorderen Bereich der Bühne steht eine Couch mit Tisch, daneben ein Sessel. Rechts und links neben dem Fenster steht jeweils eine Kommode. Einige Pflanzen befinden sich im Zimmer.

Inhalt

Johanna, Gina und Jöggu Schwarz kommen nach zehnjährigem Gefängnisaufenthalt wegen Diamantdiebstahls nach Hause zurück. Und wer sitzt auf ihrer Couch? Klunker Jack, der sie damals an die Polizei verpiffen hat. Mit einem Loch in der Brust! Wer hat ihn umgebracht und weshalb? Und weshalb wurde er bei ihnen auf die Couch gesetzt? Viel Zeit zur Klärung der Fragen bleibt nicht, denn ausgerechnet jetzt taucht Kommissar Buri auf, der sie damals festgenommen hat. Der tote Klunker Jack muss verschwinden, denn schließlich haben sie ein gutes Motiv für den Mord: Rache für den Verrat. Aber wohin denn bloss mit Klunker Jack? Weder im Wohnzimmerschrank, noch in der Badewanne, im Keller oder ganz verwegend hinter der Wohnzimmerecouch... nirgendwo hält Klunker Jack es lange aus.

1. Akt

1. Szene

(Die Bühne ist dunkel. Der Vorhang des Fensters ist zugezogen. Man erkennt eine Gestalt auf der Couch sitzen. Diese trägt einen Hut der halb über das Gesicht gerutscht ist und eine Brille. Hat eine kalte Zigarre im Mund)

Jöggü: *(schliesst die Haustür auf und tritt ins Zimmer. Hat einen Koffer in der Hand) Home, sweet Home, ändlech gsehni di wider mau. Läck, isch das dunku. Und stickig. (Stellt den Koffer ab, geht ans Fenster, zieht die Vorhänge zurück und öffnet es. Es wird hell im Raum) Scho besser. (Schaut sich um, ohne die Gestalt auf der Couch zu bemerken) Hie het sech gar nüt verändert. (Geht zurück zur Haustür und nimmt den Koffer auf. Lacht) Wie ou? Mir si ja über zäh Jahr nüm hie gsi. (Geht mit dem Koffer zur Tür auf der anderen Seite des Zimmers, entdeckt dabei die auf der Couch sitzende Gestalt. Stösst einen kurzen Schrei aus und bleibt abrupt stehen) Was machet dir i mim... (Stellt den Koffer ab und starrt die Gestalt an) Klun... Klun... Klunker Jack?! Wie zum Güggu bisch du...? Blödi Frag, ä bschlossni Tür het di ja no nie ufghaute. Was wottsch? (Hebt abwehrend die Hand) Bruchsch gar nid z frage. D Antwort isch nei. Ig ha mini Straf abghocket, mir hei üsi Straf abghocket. Und mir hei gschwore, d Muetter, d Frou und ig, dass mer suber blibe. Auso, verschwind jtz. (Starrt Jack an) Hets dr d Sprach verschlage? Du söusch di verzieh, hani gseit. D Muetter und d Gina chöme jede Momänt und ig wett nid, dass sie di hie gseh. Dass du di überhaupt hie häre getrousch, wo du üs doch hesch verpfiße. Sä g einisch, schlafsch oder bisch schwärhörig worde? (Stösst ihn an) Das gits doch nid, dä pennet. (Setzt sich neben ihn und stösst in unsanft gegen den Arm) Ufwache! (Jack fällt nach rechts auf die Armlehne der Couch. Verliert dabei seinen Hut) So öbbis hani ja no nie erläbt. (Richtet ihn wieder auf und ohrfeigt ihn) He, das isch hie keis Asyl für autersschwachi Gangschter. Komisch! (Fasst ihn an die Wange, dann an die Hände) So chaut isch es doch gar nid hie inn. (Unsicher) Klunker Jack? Oh Gott! (Springt auf und starrt ihn einen Moment an. Setzt sich wieder neben ihn und zieht sein Jackett vorsichtig auseinander. Entdeckt das blutige Hemd) Das darf doch*

nid wahr si! Dä isch tot. (*Untersucht das blutige Hemd*) Erschosse. Heiligi Schissi! Das gits doch nid. (*Steht wütend auf*) Sone Misch, verfluechte! De chunnsch nach zäh Jahr usem Knascht, fröisch di ufnes ruehigs Läbe und när so öbbis. Laht sech dä Trottu erschieße und das usgrächnet i mire Stube. (*Stösst ihn wütend gegen den Arm*) Was meinsch eigentlech wär de bisch?! (*Jack fällt wieder zur Seite auf die Armlehne*) Was machi jetz? Das gloube mir s Mami und d Gina nie. Ig muess ne lah verschwinde. (*Schaut sich um*) Aber wohäre? (*Es klingelt an der Tür*)

Gina: (*von draussen*) Jöggu, Schatz! Bisch scho da? (*Klingelt erneut*)

Jocke: (*panisch*) Mini Närve, ou das no. (*Richtet Jack wieder auf, der einen Blutfleck auf der Armlehne hinterlassen hat. Hebt den Hut auf und setzt ihn Jack auf den Kopf. Verdeckt das blutige Hemd mit dem Jackett. Gina schliesst die Tür auf. Jöggu stellt sich so zwischen Tür und Couch, dass sein Körper den auf der Couch sitzenden Jack verdeckt*)

Gina: (*öffnet die Tür. Hat eine Reisetasche in der Hand. Überglücklich*) Jöggu! Ändlech! Schön, dass du scho da bisch. (*Lässt die Tasche fallen und will auf Jöggu zueilen. Stutzt und bleibt stehen*) Was isch? Du bisch ja chridewiis. Und wiso steisch so komisch desume?

Jöggu: Nume so. (*Schaut sich kurz zur Couch um, um zu überprüfen, ob er Jack auch noch richtig verdeckt. Breitet die Arme aus*) Chumm dahäre! (*Gina eilt auf Jöggu zu und fällt ihm um den Hals. Jöggu dreht sich in diesem Moment mit Gina um, so dass sie statt zur Couch zur Haustür blickt*)

Gina: Ig bi so glücklech, dassi di ändlech wider ha.

Jöggu: (*teilnahmslos*) Ja, fingi ou.

Gina: (*löst die Umarmung*) Sehr glücklech würksch aber nid. Isch öbbis passiert?

Jöggu: Nä-ä, wie chunnsch druf? Isch s Mami nid mitcho?

Gina: Mou. Sie isch no schnäu zur Frou Kaiser.

Jöggu: Bir Nachbere? Was wott sie dert?

- Gina:** Die zwo si doch befründet. Und usserdäm wott sie sech bedanke, dass sie jahrlang üsi Blueme bschüttet het.
- Jöggu:** De isch auso üsi Nachbere wichtiger aus ig. Sone Muetter hani mer scho immer gwünscht.
- Gina:** Säg einisch, was isch eigentlech los? Du bisch so dürenang. Hets nid klappet mit dr Bewährig und du muesch wider is Gfängnis?
- Jöggu:** *(mühsam lachend)* Nenei. Ig bi dusse. Mach dr keini Sorge, es isch aues beschtens.
- Gina:** So würksch aber nid. Guet, wenn mer nid wottsch säge was los isch, de suechi jetz mau üsi Pensionskasse. *(Will an Jöggu vorbeigehen)*
- Jöggu:** *(hält sie am Arm fest)* Um Gottes Wiue! Ja nid!
- Gina:** *(böse)* Lah mi los. Was söu das?
- Jöggu:** *(zieht sie zur Tür)* Chumm, mir göh öbbis gah ässe.
- Gina:** Ig wott doch jetz nüt ässe. Ig wott luege, wiso mir die letschte zäh Jahr im Chefi si gsi. *(Dreht sich schnell um, so das Jöggu es nicht verhindern kann. Entdeckt den auf der Couch sitzenden Jack. Bleibt wie erstarrt stehen)* Klun... Klun... Klunker Jack? Wie zum Güggu bisch du...
- Jöggu:** Das hani ou gseit.
- Gina:** *(dreht sich zu Jöggu um)* Was?! *(Wendet sich wieder Jack zu. Streng)* Was wottsch? Mir hei nüt, wo du chönntsch ertschutte. Mir si jetz ehrlechi Mönische. Dass du di überhoupt getrousch dahäre z cho. Schliesslech hei mers dir z verdanke, dass mir zäh Jahr vo üsem Läbe im Gfängnis si gsi. Was isch? Hets dr d Sprach verschlage? *(Wendet sich Jöggu zu)* Was söu das gäh? Hesch ne iiglade? Mir hei üs doch gschwore mit dr Vergangeheit abzschliesse. Und jetz schleipfsch dä dahäre.
- Jöggu:** *(entschuldigend)* Ig hane nid dahäre gschleipft. Är isch...
- Gina:** Wenn d Muetter dä gseht, gits richtig Krach. Bisch eigentlech überhoupt nüt gschider worde i de letschte Jahr?
- Jöggu:** Jetz los mer doch einisch zue.

- Gina:** Los zue, Jack. Mir wei nüt meh mit dir z tüe ha. Mir föh äs nöis Läbe a. Und du bisch kei Teil meh dervo.
- Jöggu:** Bruchsch nid mitem z rede, är verschteit die sowiso nid.
- Gina:** Werum? Isch er iigschlafe? Hey Jack, lueg mi gfälligscht a, wenni mit dr rede. Und hesch scho mau öbbis dervo ghört, dass me dr Huet abzieht, wenn ä Dame im Zimmer isch? (*Stösst ihn unsanft an. Jack fällt wieder seitlich auf die Armlehne und verliert seinen Hut*) Was isch mit däm?
- Jöggu:** Är isch tot.
- Gina:** Machscht ä Witz?
- Jöggu:** Schön wärs.
- Gina:** (*kniert nieder*) Jack? (*Betastet ihn vorsichtig. Öffnet sein Jacket, entdeckt das blutige Hemd, stösst einen Schrei aus und springt auf. Klammert sich an Jöggu*) Är isch tot.
- Jöggu:** Hani ja gseit.
- Gina:** (*fassungslos*) Aber... aber... werum?!
- Jöggu:** Wüu är ä Chugele ir Bruscht het.
- Gina:** (*böse*) Verarsche chani mi säuber. Irgendwie muess si i sini Bruscht cho si. (*Stockt, entfernt sich ein paar Schritte von Jöggu und starrt ihn entsetzt an*) Du bisch es gsi. Du hesch ne erschosse!
- Jöggu:** Was? Ig?!
- Gina:** Wiso hesch das gmacht? Und ersch no usgrächnet i üsem Huus. Hättsch das nid i sire Wohnig chönne erledige?
- Jöggu:** Jetzt hör doch uf. Ig hane nid erschosse. Är isch scho tot gsi, woni bi cho.
- Gina:** Verzeu doch ke Bläch. Är isch ja chuum miteme Loch ir Bruscht dahäre spaziert und uf üses Sofa ghocket.
- Jöggu:** Stimmt, sowyt hani no gar nid dänkt. Villecht het er ja Säubschtmord gmacht.
- Gina:** Säubschtmord? Dr Klunker Jack? Das gloubsch jo säuber nid. De müesst d Waffe no nöime ligge. (*Schaut suchend auf dem Fussboden*)
- Jöggu:** De weissst ou nid. Ig ha uf jede Fau nüt dermit z tüe.

- Gina:** De het ne ä angere umbracht und dahäre gsetzt.
- Jöggu:** Und wiso und vor auem wär?
- Gina:** Das weiss ig doch nid. Fiinde het er ja sicher gnue gha. Es git vermuetlech niemer ir Szene, woner nid scho betroge het. Üs iigschlosse. Isch doch jetz aber ou völlig egau. Mir müesse öbbis mache.
- Jöggu:** Und was? Wottschr dr Polizei aalüte?
- Gina:** Hets dr is Hirni gschneit? Die gloube üs doch nie im Läbe, dass dä scho tot isch gsi, wo mer si cho. Hesch vergässe, dass är üs vor zäh Jahr verrate het?
- Jöggu:** Das vergissi nie.
- Gina:** Äbe. Und Rach isch äs guets Motiv. Oder sie bhauptete, dass är d Waar für üs ufbewahrt het und du ihm si Aateil nid hesch wöue gäh. Dir heit Krach übercho und so het s einte s angere ergäh und du hesch ne umbracht. Und scho hockschr wider ir Chischte.
- Jöggu:** (*verzweifelt*) Aber mir chöi ne nid eifach so hie lah hocke.
- Gina:** (*schliesst das Fenster und zieht die Gardinen vor*) Auerdings. Späteschtens nächscht Wuche faht er a stinke.
- Jöggu:** VILLECHT het s Mami ä Idee. Sie wird ja wouh nid ewig bir Elsa äne hocke.
- Gina:** Und was mache mer, wenn sider öbber chunnt?
- Jöggu:** Wär sött üs scho wöue bsueche. Usgrächnet am Tag, wo mer entlah wärde? (*Es klingelt an der Tür*)
- Gina und Jöggu:** (*zucken zusammen. Leise zueinander*) Wär isch das? Chumm.
- Buri:** (*von draussen*) Hallo?! Isch öbber deheim? Kommissar Buri hie. Frou Schwarz, Herr Schwarz?
- Gina:** (*panisch*) Oh Gott, usgrächnet. Was wott de dä hie? Was mache mer jetz? (*Buri klopft ans Fenster und versucht ins Haus zu gucken. Gina und Jöggu ducken sich vor die Couch*)
- Jöggu:** Mir müesse ne verstecke. (*Schaut an der Couch vorbei*) Är isch wäg. Schnäu, hiuf mer. (*Greift nach Jacks Oberkörper*)

- Gina:** Ig cha das nid.
- Buri:** Hallo? (*Klopft an die Tür*) Ig weiss, dass öbber hie isch. Ig ha Stimme ghört.
- Jöggu:** Verdammi, Gina, jetzt mach ändlech. Oder hesch Sehnsucht nach dir Zäue?
- Gina:** (*widerwillig*) Auso haut. (*Fasst Jack an den Beinen*) Und wohäre mit ihm? Ungers Sofa?
- Jöggu:** Chabis, dert gseht me ne dänk. Am beschte i Schaft. Hesch ne? Hau-ruck. (*Gina und Jöggu tragen Jack zum Schrank*)
- Buri:** (*klingelt erneut*) Bitte machet uf. Kommissar Buri hie. Ig wett nume schnäu mit öich rede.
- Jöggu:** (*leise*) Säg öbbis.
- Gina:** Was de?
- Jöggu:** Irgendöbbis. Isch doch glich.
- Gina:** (*laut*) Ig chume grad. Ig bi... ig bi... blutt.
- Jöggu:** Was? Wart, ig muess d Tür ufmache. (*Legt Jack auf dem Fussboden ab und öffnet die Schranktür*)
- Buri:** Ou, das tuet mer Leid. Chani glich hurti ine cho?
- Gina:** Das würd nech so passe. (*Leise zu Jöggu*) Jetzt nimm em doch ändlech die Zigarre usem Muu. Das gseht ou us, Mann!
- Jöggu:** (*nimmt Jack die Zigarre aus dem Mund, schaut suchend um sich und legt sie auf den Schrank. Beugt sich hinunter und schiebt Jacks Oberkörper in den Schrank. Jack verliert dabei seine Brille*) Stoss doch ä chli noch a de Bei.
- Buri:** Ig warte natürlech bis dir aagleit sit.
- Gina:** Wottscht ne häre steue? Dä kippet doch um. (*Ruft Richtung Eingangstür*) Nätt vo öich.
- Jöggu:** Nei. Mir setze ne häre. Zieh sini Bei a.
- Buri:** Das isch doch säubverständlech. Was si das für Grüüsch? (*Gina und Jöggu haben Jack im Schrank untergebracht und versuchen die Tür zu schliessen. Bemerkten nicht, dass Jacks Brille heruntergefallen ist und vor dem Schrank liegt*)

- Gina:** Ig sueche öbbis zum alegge, wenn dr nüt dergäge heit. (*Leise*) Scheisse, ig bringe d Tür nid zue.
- Buri:** Was geit nid zue?
- Gina:** Mi BH.
- Jöggu:** Äs bringt nüt, mir müesse ä Spaut offe lah.
- Gina:** Und wenn er usegheit?
- Jöggu:** Chaner eigentlech nid. Für das hocket er viu z verkeilt.
- Gina:** Wenn de meinsch. (*Knöpft die oberen Knöpfe ihrer Bluse auf*)
- Jöggu:** Was söu das?
- Gina:** Ig legge mi a. (*Rennt aus dem Zimmer und kommt mit einem Handtuch zurück. Wickelt es sich um den Kopf*)
- Jöggu:** Ig verschwinde. (*Will aus dem Zimmer gehen*)
- Gina:** Si Huet. Und nimm di Koffer mit. (*Geht zur Eingangstür*)
- Jöggu:** Scheisse. (*Hebt den Hut vom Fussboden auf, weiss nicht wohin mit ihm und hängt ihn an die Garderobe. Greift nach seinem Koffer und eilt mit ihm aus dem Zimmer*)
- Buri:** (*klopft an die Tür*) Heit dir mi vergässe?
- Gina:** (*sich die Haare trocken rubelnd, öffnet die Tür*) Säubverständlech nid, Herr Kommissar.
- Buri:** (*tritt ein. Ist mit Regenmantel bekleidet und trägt einen Hut, der dem von Jack ähnelt*) Heit dir grad duschet?
- Gina:** Isch das nöierdings verbotte? (*Knöpft ihre Bluse zu*)
- Buri:** Säubverständlech nid. Darfi churz inecho?
- Gina:** Dir sit ja scho dinn.
- Buri:** Danke. Ig wott nech ou gar nid lang ufhaute. (*Hängt seinen Hut an die Garderobe. Schaut sich um*) Wo isch de öie Maa und öii Schwigermuetter?
- Gina:** Kei Ahnig.
- Buri:** Heit dr nech nid druf gfröit, öie Maa nach so langem wider z gseh?
- Gina:** Mou.

- Buri:** *(läuft durch das Zimmer und schaut sich um)* Schön heit drs hie. Darfi sitze?
- Gina:** Bitte. *(Deutet auf die Couch. Entdeckt dabei den Blutfleck auf der Armlehne. Wirft das Handtuch über den Fleck)*
- Buri:** *(schaut sie erstaunt an und nimmt Platz. Wippt etwas auf der Couch)* Sehr bequem.
- Gina:** Was weit dr, Herr Kommissar? Dir sit ja äüä chuüm cho für üsi Iirichtig z bewundere oder uszprobiere wie bequem üses Sofa isch.
- Buri:** *(lächelnd)* Dir heit Rächt. Ig bi cho für mit öich z rede.
- Gina:** So? Und über was?
- Buri:** Chöit dr nech doch danke, oder?
- Gina:** Nei.
- Buri:** Ig bsueche gärn Ehemaligi. Für z luege was sie so mache.
- Gina:** Ig bi vori grad hei cho. Bi no nid emau derzue cho d Täsche uszpacke. *(Nimmt ihre Tasche auf und bringt sie aus dem Zimmer. Von draussen)* Was heit dr erwartet, wasi mache?
- Buri:** Villecht d „Waar“ usem Versteck hole?
- Gina:** *(kommt wieder ins Zimmer)* Aha, vo dert här wäiht dr Wind.
- Buri:** Genau. Ähm... wärs unverschämt z frage fürnes Kafi?
- Gina:** Ja. Aber ig mache nech glich eis.
- Buri:** Das isch sehr nätt, danke.
- Gina:** *(will aus dem Zimmer gehen. Bleibt stehen)* Ou, ig befürchte dir müesst ufs Kafi verzichte. Ig bi no gar nid gah iichoufe.
- Buri:** *(nickt verstehend)* Natürlech. A das hani nid dänkt. Es Glas Wasser tuets ou.
- Gina:** Wenn dr mit Hahnewasser zfride sit?
- Buri:** Säubverständlech.
- Gina:** De entschoudiget mi bitte ä Momänt. *(Geht aus dem Zimmer. Buri steht auf und schaut sich im Zimmer um.)*

Geht an den Schrank. Bemerkte die leicht offene Schranktür. Will sie schliessen)

- Gina:** *(kommt mit einem Glas Wasser zurück) Haut!!! (Buri zuckt zusammen) Was machet dir a üsem Schaft?*
- Buri:** *Heit dir mi jetz verchlüpft. (Fasst sich an die Brust) D Tür isch offe gsi. Ig ha se nume wöue zuemache.*
- Gina:** *Mi hets ender dünkt, dir wöuet se ufmache und ine luege.*
- Buri:** *Sicher nid.*
- Gina:** *Dörfet dr ja ou gar nid ohni Durchsuechigsbefäh, oder?*
- Buri:** *So isch es.*
- Gina:** *Hie, öies Wasser. (Reicht ihm das Glas)*
- Buri:** *Danke. (Trinkt. Sein Blick fällt dabei auf den Schrank) Ou. (Nimmt die Zigarre vom Schrank und betrachtet sie erstaunt) Rouchet dir Zigarre, Frou Schwarz?*
- Gina:** *Äh... ab und zue? Isch das verbotte?*
- Buri:** *(lächelnd) Nenei. Nume chli gefährlech we me se ufe Schaft leit. Es chönnt aafah brönne.*
- Gina:** *Zum Glück heit dr se no rächtzytig gfunge. (Nimmt ihm die Zigarre aus der Hand. Schaut Buri, der sie anlächelt, fragend an) Was isch?*
- Buri:** *Ou, entschoudigung. Sehr unufmerksam vo mir. (Kramt in seiner Manteltasche, holt ein Feuerzeug hervor und gibt Gina Feuer)*
- Gina:** *Äh... vile Dank. Jetz grad nid.*
- Buri:** *Dir müesst kei Rücksicht näh uf mi. Ig rouche zwar scho sit Jahre nümm, aber es stört mi nid, wenn angeri tüe. (Hält ihr die Flamme vors Gesicht)*
- Gina:** *I däm Fau. (Lächelt unsicher, steckt zögernd mit einem leicht angeekelten Gesichtsausdruck die Zigarre in den Mund und brennt sie an)*
- Buri:** *(steckt das Feuerzeug in seine Tasche zurück) Ig finge Froue wo Zigarre rouche sehr bizarr.*
- Gina:** *Wiso das de? (Pafft an der Zigarre und hüstelt)*
- Buri:** *Wüsst dr, was mi erschtuunt? (Dreht sich von Gina weg und stellt sein Glas auf den Couchtisch)*

- Gina:** Nei. *(Nimmt angeekelt die Zigarre aus dem Mund und wischt sich über die Lippen)*
- Buri:** Wie suber, dass es bi öich isch. Es gseht nid so us, aus wär das Huus zäh Jahr unbewohnt gsi. *(Dreht sich wieder zu Gina um)*
- Gina:** *(steckt schnell die Zigarre in den Mund und macht ein paar Züge)* Dank üsere Nachbere. Sie het i dere Zyt zum Huus gluegt, d Blueme bschüttet und so wies usgseht, ou putzt.
- Buri:** *(schaut sich um)* Däm sägi Nachberschaftshiuf. *(Schaut auf den Fussboden und entdeckt die neben dem Schrank liegende Brille)* Ou, was hei mer de da? *(Hebt die Brille auf und betrachtet sie)* Isch das öii?
- Gina:** Was? Äh... ja, nei...
- Buri:** Jä was jetz?
- Jöggu:** *(betritt das Zimmer)* Wie isch de die da ine cho? Die hani scho überau gsuecht. Guete Tag, Herr Kommissar. Was verschafft üs die Ehr?
- Buri:** *(starrt Jöggu überrascht an)* Wo chömet de dir här?
- Jöggu:** Usem Badzimmer, werum?
- Buri:** Es isch mer gsi, öii Frou heig gseit, sie wüssi nid, wo dir sit.
- Jöggu:** *(schaut seine Frau übertrieben erstaunt an)* Aber Schatz, wiso hesch das gseit? Mir hei doch keini Gheimnis vorem liebe Kommissar.
- Gina:** Ig ha gmeint...
- Jöggu:** Aber üse Kommissar isch doch ä erwachsne, gschide Maa. *(Legt den Arm um Ginas Schulter und küsst sie auf die Wange)* Dä weiss doch, was es verhüatets Ehepaar macht, wo sech fasch zäh Jahr nid gseh het.
- Gina:** Was? *(Schaut Jöggu irritiert an)*
- Buri:** Ou, das isch mer jetz aber piinlech.
- Jöggu:** Das muess es doch nid. Dörfti jetz bitte mini Sehhiuf ha? *(Hält Buri eine Hand hin)*
- Buri:** Aber natürlech. *(Gibt Jöggu die Brille)*

- Jöggu:** Danke. (*Setzt sie auf. Hat extrem grosse Augen hinter der Brille*)
- Buri:** Ig ha gar nid gwüsst, dass dir Briueträger sit. Vo däm steit nüt i de Akte.
- Jöggu:** (*schaut seitlich an Buri vorbei*) Jetz gseht dr einisch, wie schlampig bi öich gschaffet wird.
- Buri:** (*guckt Jöggu erstaunt an*) Schiint so.
- Jöggu:** Weit dr nid abhocke? (*Schaut zu Gina, die an der Zigarre pafft*) Iss nid soviu Schoggi, Schatz, süsch wirsch no dick. (*Will auf ihren Bauch fassen, greift aber daneben*)
- Buri:** Gärn. (*Nimmt auf der rechten Seite der Couch Platz. Gina legt die Zigarre in den Topf einer Pflanze und setzt sich auf die linke Seite*)
- Jöggu:** (*geht unsicher zur Couch und setzt sich in die Mitte. Wendet sich an Gina*) Wie chöi mir öich häufe, Herr Kommissar? (*Gina schüttelt den Kopf*)
- Buri:** Ig ha scho zu öire Frou gseit...
- Jöggu:** Ou, hie hocket dir. (*Wendet sich zur rechten Seite*)
- Buri:** ...bsueche gärn Ehemaligi. (*Schaut Jöggu prüfend ins Gesicht*) Für z luege wie sie mitem Läbe ir Freiheit so z rächt chöme. (*Greift nach seinem Glas und trinkt*)
- Jöggu:** Sehr ufmerksam vo öich. Aber isch es nid chli früeh derfür? Mir si doch ersch grad hüt entlah worde. (*Dreht sich zu Gina, schaut aber an ihr vorbei ins Publikum*) Schatz, chönntsch mer nid öbbis z trinke hole? Ig ha ä enorme Durscht. (*Dreht sich zu Buri*) Weit dir ou öbbis, Herr Kommissar?
- Buri:** (*irritiert*) Danke, ig ha no. (*Gina steht auf und geht aus dem Zimmer*)
- Jöggu:** Wo si mer verblibe?
- Buri:** Bi mim Bsuech bi öich.
- Jöggu:** Ja, richtig. Heit dir öbbe gmeint, mir machi grad am erschte Tag dert witer, wo mer ufghört hei? (*Gina kommt mit einem Glas Wasser in der Hand ins Zimmer. Stellt sich vor Jöggu und hält ihm das Glas hin. Jöggu greift mehrmals am Glas vorbei. Buri schaut verwundert zu.*)

Gina fasst nach Jöggus Hand und führt sie zum Glas)
Danke.

Gina: Bitte. *(Nimmt wieder Platz)*

Buri: Dir heit vermuetlech Rächt. Aber i öiem Fau... *(Jöggu trinkt)* Die gschouhni Waar isch immer no nid uftoucht. *(Jöggu verschluckt sich am Wasser. Hustet stark. Will das Glas auf den Tisch stellen, trifft ihn aber nicht. Lässt das Glas über Buris Bein los. Buri springt auf)* Verdammi. *(Wischt sich mit der Hand über das nasse Hosenbein. Schaut sich suchend um. Nimmt das Handtuch von der Armlehne)*

Gina: *(springt auf, rennt um den Tisch herum, setzt sich auf die Armlehne und nimmt Buri das Tuch aus der Hand)* Ig mache das.

Buri: *(verlegen)* Das chani doch säuber.

Jöggu: Was isch passiert?

Gina: *(Buris Hose betupfend)* Du hesch am Kommissar s Wasser über d Hose gläärt.

Jöggu: Würklech? Ou, das tuet mer de Leid.

Buri: *(verärgert)* Cha passiere. Aber ig rate öich dringend a, einisch d Ouge lah z kontrolliere. Dir sit ja ä Gfähr für d Mitmönsche. Danke, Frou Schwarz, das längt jetz.

Gina: Wenn dir meinet. *(Bleibt auf der Armlehne sitzen und legt das Handtuch über ihren Schoss)*

Buri: *(nimmt wieder Platz, hebt das Glas vom Fussboden auf und stellt es auf den Tisch. Schaut Gina an)* Söui rütsche?

Gina: Nenei, ig hocke gärn uf dr Lehne. *(Reckt sich)* Das isch guet für mi Rügge.

Buri: Aha. Wie gseit... d Waar... *(Aus dem Schrank kommt ein Geräusch. Die Tür öffnet sich etwas weiter und Jacks Unterarm fällt heraus. Gina schaut erschrocken zum Schrank. Buri schaut sich um)* Was isch das gsi?

Gina: Das... das... isch äüä usem Badzimmer cho. *(Legt ihren Arm um Buris Schulter und schlägt die Beine übereinander)*

Buri: *(schaut Gina an)* Äh...

- Gina:** *(lächelt ihn an)* Verzeuet doch witer, Herr Kommissar.
- Jöggu:** Ja genau, was isch mit de gschtouhne Sache?
- Buri:** Mir hei denn öies ganze Huus ufe Chopf gschteut...
(schaut unsicher zu Gina)
- Gina:** *(lächelt Buri an und lehnt sich leicht an ihn)* Ischs nech unaagnähm? Wüsst dr, mi Rügge... *(macht ein leidendes Gesicht)*
- Buri:** Nei, nei... aber gfunge hei mer nüt. *(Gina macht Jöggu mit dem Kopf Zeichen)*
- Jöggu:** Das ligt a däm, dass es hie ou nüt z finge het gäh. *(Gina versucht mit ihrem Fuss die Schranktür zu erreichen, um sie etwas zu schliessen)*
- Buri:** *(schaut Gina an)* Was machet dir für Verränkige?
- Gina:** Entschoudigung. *(Setzt sich wieder gerade hin und legt ihren Arm um Buris Schulter)*
- Buri:** Bhauptet dir immer no, dir siget unschoudig? *(Gina streicht Buri über den Kopf. Buri schaut sie an)* Was isch?
- Gina:** *(lächelnd)* Es Fuseli.
- Jöggu:** Mir hei nüt gmacht. Zuegäh, mir si nid ganz ehrlech gsi, hei s einte oder angere mau öbbis klauet. Aber die Diamante hei mer nid gschtohle, ou wenn mer derfür si verurteilt worde. Das het üs öbber aaghänkt.
- Buri:** *(ungeduldig)* Höret doch uf mit däm Klunker Jack. Sini Ussaag isch absolut gloubwürdig gsi.
- Jöggu:** Sit dir nie uf d Idee cho, dass är die wärtvoue Edusteine chönnt gschtohle ha?
- Buri:** Sis Alibi isch totau wasserdicht gsi. Im Gägesatz zu öiem. Und usserdäm fahni d Verbrächer nume i, verurteile tüe angeri.
- Jöggu:** Es wär aber nie zure Verurteilig cho, wenn dir nid so eisitig hättet ermittelt. *(Gina krault Buri den Nacken)*
- Buri:** *(verärgert)* Jetz höret ändlech uf mi verantwortlech derfür z mache, dass dir nech heit lah verwütsche. Es het aues zäme passt. D Ussag vor Baronin und vo öire Fründin, öies fautsche Alibi und d Ussaag vom Klunker

Jack. (*Wendet sich böse an Gina*) Wiso fummet dir ständig a mir desume? Höret gfälligscht uf!

Jöggu: Was? (*Schaut suchend an Buri vorbei zu Gina. Gina nimmt die Hand weg*)

Buri: Wääh, isch das widerlech mit dene nasse Hose. (*Wischt sich über das nasse Hosenbein*)

Gina: Zieht se doch ab, Herr Kommissar.

Buri: (*empört*) Chunnt gar nid i Frag. Ig muess jetz gah. (*Greift nach seinem Glas und trinkt es leer*)

Gina: Schaad. Jöggu, bringsch dr Herr Kommissar no zur Tür? Ig wett lieber hie blibe sitze. Du weisch scho.

Jöggu: Natürlich. (*Steht auf und stösst gegen den Tisch. Schaut über den Rand der Brille*) Mach glich lieber du das. (*Nimmt wieder Platz*)

Gina: Aber ig cha nid. (*Macht Jöggu mit dem Kopf Zeichen*)

Buri: Gäht nech kei Müeh. Ig finge scho ellei use. (*Steht auf*)

Gina: (*verzweifelt*) Nei, das wär unhöflich. (*Springt auf und legt das Handtuch schnell wieder über die Armlehne*) Chömmet, Herr Kommissar. (*Hält ihn am Arm und führt ihn an der Couch vorbei*)

Buri: Danke. (*Stolpert über Jacks aus dem Schrank ragenden Arm*) Ups! Was isch das gsi?

Gina: (*stützt Buri*) Geits? (*Jöggu springt auf, schiebt die Brille hoch. Erkennt die Situation und eilt zum Schrank. Gina hält Buri fest und lenkt seine Aufmerksamkeit auf sich*) Dir sit äüä gschouperet.

Buri: Das hani ou gmerkt. Aber über was? (*Entdeckt den Blutfleck*) Was isch de das?

Gina: Nüt. E rote Fläck. (*Buri beugt sich über die Armlehne und betrachtet den Fleck. Jöggu steht am Schrank und versucht mit dem Fuss Jacks Arm wieder in den Schrank zu bekommen*)

Buri: (*über die Armlehne gebeugt*) Aber das isch doch Bluet.

Gina: Was? Ou nei, das isch mer jetz aber unaagnähm. (*Greift nach dem auf der Couch liegenden Handtuch und hält es sich vor den Unterleib*) Piinlech.

- Buri:** *(schaut sie an)* Aha. De wotti jetz nümm lenger störe. E schöne Tag no. Und wenn dr mer öbbis über die gschtohlene Diamante weit säge, lüet mer a. *(Reicht Gina eine Karte)*
- Gina:** *(nimmt die Karte an sich)* Sicher. Machi.
- Buri:** *(leise)* Wärs gloubt... Uf Widerluege, Herr Schwarz.
- Jöggu:** *(hat Jacks Arm wieder im Schrank verstaut und stellt sich vor die Tür)* Uf Widerluege, Herr Kommissar.
- Buri:** *(geht gefolgt von Gina zur Haustür. Greift nach seinem an der Garderobe hängenden Hut, nimmt aber den von Jack und setzt ihn auf den Kopf. Ist ihm zu gross und rutscht über die Augen)* Was isch jetz passiert? *(Nimmt den Hut ab und betrachtet ihn erstaunt)* Das isch ja gar nid mine. *(Schaut an die Garderobe)* Das isch mine. *(Nimmt seinen Hut und setzt ihn auf)*
- Jöggu:** Dä ghört mir. *(Geht, über den Brillenrand schauend, zur Garderobe, nimmt Buri den Hut ab und setzt ihn auf. Rutscht ihm ebenfalls über die Augen)* Gseht dr?
- Buri:** Heit dir immer z grossi Hüet a?
- Jöggu:** Auso bitte sehr. *(Schaut in den Garderobenspiegel)* Dä passt wie aagosse.
- Buri:** Wenn dir meinet. Auso de.
- Gina:** *(öffnet die Tür)* Beehret üs gli wider.
- Buri:** Da chöit dr sicher si. *(Geht aus dem Haus)*
- Gina:** *(schliesst die Tür und atmet schwer)* Das isch knapp gsi. *(Geht zum Fenster und schaut hinaus)* Är geit zum Outo.
- Jöggu:** *(nimmt Brille und Hut ab und legt beides in ein Schubfach der Garderobe. Geht ebenfalls zum Fenster)* Und? Gott sei Dank, är fährt furt. *(Jöggu und Gina gehen zum Schrank und betrachten grübelnd die angelehnte Tür)*
- Gina:** Mir chöi dä unmöglech da drin lah. Dr Kommissar toucht mit Sicherheit no einisch uf.
- Jöggu:** Du hesch Rächt. Mir schleipfe ne is Schlafzimmer. D Mama chunnt sicher gli. Vilecht het sie ä Idee wo mer ne chöi häre tue.
- Gina:** Ig wott dä aber nid i üsem Schlafzimmer.

- Jöggu:** Isch doch nume vorübergehend.
- Gina:** Troztdäm. Tüe mer ne is Badzimmer.
- Jöggu:** Auso guet. Lege mer ne id Badwanne. (*Öffnet den Schrank*) Los, nimm wider sini Bei. (*Gina und Jöggu schleppen Jack aus dem Zimmer*)
- Gina:** (*von draussen*) Sehr bequem het ers aber nid i dere chaute Badwanne.
- Jöggu:** Wär wie ne Serviette zämegfautet zwänzg Minute imene Schaft ghocket isch, isch froh wenn er sech mau cha strecke. Aber wens di beruehiget, chasch ja warmes Wasser iilah.
- Gina:** Ha, ha, luschtig. (*Kommt mit einer Schüssel und einem Lappen zurück, kniet an der Couch nieder und versucht den Blutfleck zu entfernen*) Läck, hei mir Glück gha.
- Jöggu:** (*betritt ebenfalls das Zimmer*) Was het dr Kommissar eigentlech gemeint mit: „Wisio fummet dir ständig a mir desume?“
- Gina:** Ja, was hätti söue mache? Ig hane doch müesse ablänke. Mir isch fasch s Härz blibe stah, wo plötzlech am Klunker Jack sini Hang usem Schaft isch gheit.
- Jöggu:** De ischs Notwehr gsi?
- Gina:** Chönnt me so säge. (*Betrachtet den Blutfleck*) Besser bringi ne nid wäg. (*Bringt die Schüssel hinaus*)
- Jöggu:** Zeig einisch. Isch doch super. (*Streicht über den Fleck*) Das merkt kei Mönsch, dass das Bluet isch. (*Johanna betritt das Haus*) Mami! Ändlech!
- Johanna:** Bueb! (*Eilen aufeinander zu und fallen sich um den Hals*) Zeig, wie gsehsch us? (*Betrachtet ihn von oben bis unten*) Du hesch zuegnoh. S Ässe im Gfängnis isch offebar besser aus bi üs deheim. (*Schaut auf die Couch*) Da hets ä Bluetfläck uf dr Lehne.
- Gina:** (*kommt zurück*) Muetter, ändlech. Mir hei scho gemeint, du wöusch zur Kaiser züggle.
- Johanna:** Mir hei üs vii z verzeue gha. Wie chunnt dä Bluetfläck ufs Sofa?
- Gina:** Ou Muetter, du chasch dr nid vorschteue, was hie isch los gsi.

- Jöggu:** Genau. Weisch was, ig bi ine cho...
- Johanna:** Grad. Ig muess zersch hurti nöime häre. (*Verlässt das Zimmer*)
- Jöggu:** Äh... Mami... wenn is Badzimmer geisch...
- Johanna:** (*kommt zurück. Streng*) Gina, Jöggu... Was macht dr Klunker Jack ohni Wasser i üsere Badwanne?

Vorhang

2. Szene

(Johanna, Gina und Jöggu sitzen auf der Couch)

- Gina:** So Muetter, jetz weisch aues.
- Johanna:** (*kopfschüttelnd*) De bini mau füüf Minute nid im Huus und scho löht dr nech ä Liiche lo aadräihe.
- Jöggu:** Mami, mir chöi doch nüt derfür. Usserdäm isch er scho hie gsi, bevori bi cho.
- Johanna:** Und när verstecket dr ne no im Schaft, wenn dr Kommissar chunnt. Dir heit ja würtlech meh Schwein gha aus Vaterlandsliebi.
- Jöggu:** Und was mache mer jetz, Mami?
- Johanna:** Ir Badwanne chaner uf jede Fau nid blibe. (*Schaut ihren Sohn zweifelnd an*) Und du hesch würtlech nüt z tüe mit sim Tod?
- Jöggu:** Ig schwöres.
- Johanna:** Auso guet. (*Steht auf*) Mir bringe dr Klunker Jack fürs erschte is Garage, de isch er wenigstents usem Huus. Und ig kümmerge mi ir Zwüschezyt um d Diamante.
- Jöggu:** Aber wie bringe mer dä is Garage, ohni dass es öbber merkt?
- Johanna:** Während dene paar Schritt, wird ja wouh nid grad öbber cho. Müesst haut chli ufpassse.
- Jöggu:** Guet. Schatz, chumm. De hei mers hinger üs. (*Es klingelt an der Tür*)
- Alle drei:** Wär isch das?
- Kaiser:** Johanna, ig bis, d Elsa. Du hesch dis Täschli vergässe.

Johanna: Usgrächnet. (*Laut Richtung Tür*) Ig hole se später.

Kaiser: Aber jetz wäri ja grad hie.

Johanna: Auso guet. Jöggu, lah se ine.

Jöggu: (*öffnet die Tür*) Grüessech, Frou Kaiser.

Kaiser: Jöggu! Wie geits dir? (*Tritt ins Haus*)

Jöggu: Danke, Frou Kaiser.

Kaiser: Und Gina. Dir gseht guet us. Die zäh Jahr z Südamerika schiine öich würklech guet tah z ha.

Gina: Danke, Frou Kaiser.

Johanna: Hesch nid wöue...?

Kaiser: Ah ja. Hie isch sie. (*Hält Johannas Handtasche hoch*)

Johanna: Danke, Elsa. Jöggu, tue se bitte zur Garderobe. (*Jöggu nimmt Kaiser die Tasche ab und stellt sie auf die Garderobe. Kaiser steht unschlüssig im Raum*) Isch süsch no öbbis?

Kaiser: (*setzt sich auf die Couch*) Was säget dr zum Huus? Hanis nid tip top i Schuss ghaute? (*Starrt auf die Armlehne*) Aber dä Bluetflücke isch geschter no nid gsi.

Johanna: Elsa, es tuet mer Leid, aber mir hei no einiges z erledige. Iichoufe, wäsche...

Kaiser: (*steht auf*) Entschoudigung, ig wott nid ufdranglech si. Tuet mer Leid, aber ig muess ganz dringend nöime häre. (*Geht zur WC-Tür*)

Jöggu: Aber Frou Kaiser...

Johanna: (*springt auf*) Chasch nid dis WC...

Kaiser: (*aus der Tür gehend*) Tuet mer Leid, weni muess, de muessi.

Gina/Jöggu: (*besorgt*) O-oh... (*Man hört einen Aufschrei*)

Kaiser: (*kommt mit aufgerissenen Augen und ängstlichem Gesichtsausdruck zurück*) Da ligt eine i öire Badwanne.

Johanna: (*lachend*) Was?

Kaiser: Wennis doch säge. Sone chline, dicke, mit Bärtli. Und ä schwarze Aazug het er a.

- Johanna:** Was äch? Wahrschinlech hesch nächti wider mau z lang Fernseh gluegt. Das hesch jetz dervo. Hock ab, süsch kippisch no um.
- Kaiser:** Danke! (*Setzt sich neben Johanna. Johanna macht Jöggu und Gina Zeichen. Gina und Jöggu nicken und gehen unauffällig aus dem Zimmer. Kaiser mit zittriger Stimme*) So öbbis cha me sech nid iibiude. Ganz komisch gseht er us, so bleich und iigheit... fasch wie tot.
- Johanna:** De erklär mer doch einisch, wie ä chline, dicke Maa mit Bärtli i üsi Badwanne söu cho.
- Kaiser:** Wohär söu ig das wüsse?
- Johanna:** Weisch was? Mir göh jetz zäme is Bad und de gsehsch, dass niemer dert ligt. Und ä chline Dicke im Aazug scho grad gar nid. (*Steht auf*)
- Kaiser:** Mi bringe keini zäh Ross meh i öies Badzimmer.
- Johanna:** Aber ig bi doch bi dr.
- Kaiser:** (*steht unsicher auf*) Wenn de meinsch. (*Greift nach Johannas Hand. Johanna und Kaiser gehen Hand in Hand aus dem Zimmer*)
- Johanna:** (*aus dem Bad*) So, und wo isch er jetz, hä?
- Kaiser:** Da isch er gläge.
- Johanna:** Und wo isch er jetz?
- Kaiser:** Villecht isch er use klätteret und dervo gloffe.
- Johanna:** A Tote?
- Kaiser:** Ig ha nid gseit, är sig tot gsi. Är het usgseht wie tot. (*Gina und Jöggu betreten das Zimmer. Haben Jack zwischen sich und gehen, ihn stützend, durchs Zimmer zur Haustür*)
- Jöggu:** Pressier. S Mami cha d Kaiser nid ewigs im Bad bhaute.
- Johanna:** Wenn er wär gange, de hätte mer ne doch gseh.
- Gina:** Das isch eifach gseit. Weisch wie schwär dä isch?
- Jöggu:** Auerdings. Ig trage ne ja.
- Kaiser:** Villecht isch er no im Huus. Villecht sogar i dim Schlafzimmer.

- Johanna:** Du meinsch s warme Wasser heig ne müed gmacht und jetzt isch er chli gah pfüüsele? Wei mer gah nacheluege?
(Gina und Jöggu haben die Tür erreicht)
- Kaiser:** Lieber nid.
- Gina:** Hebsch ne. Ig mache d Tür uf.
- Jöggu:** Ja, ja, pressier. Dä Typ isch ja ä Tonne schwär.
- Gina:** *(öffnet die Tür)* Was du nid seisch, jetzt plötzlech?
- Johanna:** *(brüllend)* Hallo! Isch irgendwo ä chline Dicke mit Bärtli? *(Gina und Jöggu zucken vor Schreck zusammen und lassen Jack los. Jack fällt auf den Fussboden)*
- Gina und Jöggu:** Scheisse!
- Kaiser:** Hesch das ghört?
- Gina:** Pass doch uf.
- Johanna:** Was? *(Gina und Jöggu stemmen Jack wieder in die Höre)*
- Kaiser:** Das dumpfe Grüüsch.
- Johanna:** Du meinsch, ä chline dicke Bärtlitrager isch usem Bett gheit?
- Kaiser:** Du nimmsch mi nid ärnscht.
- Johanna:** Ig gibes zue, es faut mer schwär im Momänt. *(Gina und Jöggu haben Jack wieder zwischen sich und bringen ihn aus dem Haus. Schliessen die Tür. Kaiser und Johanna betreten das Zimmer)*
- Kaiser:** Ig verstah das nid. Hätt chönne schwöre dert ligt eine ir Badwanne.
- Johanna:** Jetzt hesch di haut tosche, jede cha sech mau tüüsche. Ig hole dr es Glas Wasser, das tuet dr guet. *(Geht aus dem Zimmer)*
- Kaiser:** Aber doch nid bimene Maa ir Badwanne. *(Gina und Jöggu gehen mit Jack am Fenster vorbei. Kaiser hält sich erschreckt eine Hand vor den Mund und zeigt mit der anderen auf das Fenster)* Da... da... isch er wider. Johanna!! *(Gina und Jöggu sind am Fenster vorbeigegangen)*
- Johanna:** *(stürzt mit einem Glas Wasser in der Hand ins Zimmer)* Was isch passiert?

- Kaiser:** Dr Maa vor Badwanne isch jetz grad vorem Fänschter düre gloffe!
- Johanna:** Was!?
- Kaiser:** Ig schwöres! Und dr Jöggu und d Gina si binem gsi.
- Johanna:** Bisch chrank?
- Kaiser:** Meinsch, ig dräihe langsame düre?
- Johanna:** Es bitzeli. Aber das isch nid so schlimm, cha jedem Mau passiere.
- Kaiser:** Ig gah gloub gschider.
- Johanna:** *(hält ihr das Glas entgegen)* Hie isch dis Wasser.
- Kaiser:** Scho guet, danke. *(Geht aus dem Haus)*
- Johanna:** *(schaut ihr hinterher)* Elsa! *(Lacht und schüttelt den Kopf. Schliesst die Tür)* Armi Elsa. *(Gina und Jöggu tauchen mit Jack in der Mitte am Fenster auf. Klopfen dagegen. Johanna zieht die Gardine beiseite und öffnet es. Böse)* Spinnet dr? Wiso schleipfet dr dä wider dahäre? Dir söuet ne doch is Garage tue.
- Gina:** Geit nid. Üse Schlüssu geit nimm.
- Johanna:** Werum geit dr Schlüssu nimm? Dä het doch immer passt. Muess me eigentlech aues säuber mache? Aber chömet zersch ine, süsch gseht nech plötzlech öbber. *(Schliesst das Fenster und öffnet die Haustür. Gina und Jöggu schleppen Klunker Jack ins Zimmer und lassen sich mit ihm auf die Couch fallen. Lassen ihn los und stehen auf. Johanna schliesst die Tür)* Was isch mitem Schlüssu?
- Jöggu:** Irgendöbber muess s Schloss usgwägchslet ha. Aber ig ha schone Idee. *(Holt strahlend eine kleine Säge aus der Tasche und hält sie in die Höhe)* Die isch vorem Garage gläge, Mami.
- Johanna:** Weit dr äs Voguhüsli baschtle oder was? *(Alle drei stehen an der Couch und schauen auf Jack)*
- Gina:** Ig ha ja grad gseit äs sig ä Schnapsidee. *(Schüttelt den Kopf)* Är wott ne versaage, Muetter. Das sig s Beschte.
- Jöggu:** Stimmt ja ou. I Einzuteili cha me ne viu besser verschtecke.

- Johanna:** Das isch jetz aber ä Witz?! Wie lang wosch a ihm umesäägele mit däm komische Ding? Die längt villecht fürne Haslistude, aber doch nid fürne Mönsch.
- Gina:** Hani ou gseit. (*Überlegt*) Ig wär ja immer no für iimuure.
- Johanna:** Was?
- Gina:** Ja. Und zwar i dere Zwüschewang im Chäuer unge, wo mer d Diamante versteckt hei. Das wär doch genau. Dert wird er never ever gfunge. Dr Kommissar het gseit, sie heige s ganze Huus zungerobsi gschteut und nüt gfunge. De würde si dr Klunker Jack ou nid finge. (*Überlegt*) Obwouh...
- Johanna:** Was?
- Gina:** Irgendwie gfaut mer die Idee glich nid so guet. Dass dr Klunker Jack i üsem Huus iigmuuret isch und vor sech häre fulet.
- Jöggu:** Und es hätt eh zweni Platz dert zwüschinne. Mir chöme auso ou so nid um d Sagi ume.
- Johanna:** Du bisch ja richtig geil druf, dr Jack i Einzuteili z zerlege.
- Jöggu:** Isch s Beschte. So chöi mer ne Stück für Stück entsorge. Vo mir us chöi mer o paar Körperteili iimuure.
- Gina:** (*schüttelt sich*) Wääh! Hör uf.
- Johanna:** Jetz bringe mer ne zersch mau i Chäuer. När luege mer witer. Und jetz wotti ändlech das mache, woni scho lang ha vorga.
- Jöggu:** Bade?
- Johanna:** Gah luege wiso mir zäh Jahr ir Chischte si ghocket.
- Jöggu:** Das isch ä gueti Idee. (*Reibt sich die Hände und geht zur Zimmertür*)
- Gina:** Ig chume mit. (*Folgt Jöggu*)
- Johanna:** He, und was isch mitem Klunker Jack? (*Hält die Tür auf*)
- Jöggu:** Ah ja. Chumm, Schatz.
- Gina:** Ig cha dä Name gli nümme ghöre. (*Gina und Jöggu ziehen Jack stöhnend von der Couch hoch, nehmen ihn in die Mitte und bringen ihn aus dem Zimmer*)

- Johanna:** *(folgt ihnen)* Passet uf, dass dr nid d Stäge abgheiet mit ihm. Dänket a die kaputte Tritte.
- Gina:** Du darfsch üs gärn chli häufe.
- Johanna:** Hanii mer ne lah aadräihe oder dir? Nid id Hezig, dert isch es z warm. Leget ne i Vorratsruum. Und bringet när grad z Wärchzüüg mit.
- Jöggu:** Ja, Mama.
- Johanna:** Was isch de das? Das darf doch nid wahr si! Nei! Das gloubi nid!
- Gina:** Was isch, Muetter? *(Stösst einen Schrei aus)* Oh Gott! Was söu das? Jöggu, chumm schnäu! Muetter, säg doch öbbis!
- Jöggu:** Was schreisch so? Ig... was isch de hie los?
- Johanna:** Es isch öbber ender gsi.
- Jöggu:** Aber das cha doch nid si. Zeig einisch.
- Johanna:** Das chasch dr spare. Irgendöbber het s Versteck gfunge und het d Diamante mitgnoh.
- Jöggu:** *(brüllend)* Aber das isch doch nid mögloch! Das gits doch nid! Dr Sack und sogar s chline Schmuckchäschtli si wäg. Haut! Dert im Egge ligt öbbis. Ig muess s Loch grösser mache. Göht uf d Site. *(Man hört es laut klopfen. Johanna betritt gefolgt von Gina das Wohnzimmer. Setzt sich schweigend, mit eisigem Gesichtsausdruck auf die Couch)*
- Gina:** *(heulend)* Muetter, was mache mer jetz? Au die Jahr, für nüt! *(Lässt sich neben Johanna auf die Couch fallen, umarmt sie von der Seite und heult)*
- Jöggu:** *(betritt mit einem Vorschlaghammer das Wohnzimmer. Hat ein kleines Armband in der Hand und wirft es wütend auf den Couchtisch)* Das isch aues wo no übrig isch. Es lächerlechs Armband. Wärt: villecht vierhundert Stutz. Und für das bini zäh Jahr ir Chischte gsi.
- Johanna:** Nid nume du.
- Jöggu:** E Frächheit isch das! Wo läbe mer eigentlech? Ir Wäut vou Gangschter und Fagante. *(Läuft wütend im Zimmer herum)* Gits de gar keini aaständige Mönsche meh? *(Fuchtelt wütend mit dem Hammer um sich)* Wenni dä verwütsche, de...

Gina: *(beendet die Umarmung und wischt sich über die Augen)*
Villicht hei mer ne ja scho.

Johanna: Wär?

Gina: Mir hei ne vori grad i Chäuer treit.

Johanna/Jöggu: *(gleichzeitig)* Dr Klunker Jack?

Gina: Wär süsch?

Jöggu: Dä Sack, dä eländ... Zersch veratet er üs und när chlauet er no die ganzi Waar. *(Ballt eine Faust)* Ig bringe ne um!
(Eilt auf die Tür zu)

Johanna: Wo wottsch häre?

Jöggu: Zu däm eländ Fagant i Chäuer.

Johanna: Und was wottsch dert mache?

Jöggu: *(mit hysterisch aufgerissenen Augen)* Ne versaage.

Johanna: Hör uf mit däm Chabis und hock ab.

Jöggu: Aber ig...

Johanna: Abhocke hani gseit! Mir müesse überlegge was mache.

Jöggu: Jawohl, Mami. *(Nimmt neben Johanna Platz und stemmt sich auf den Hammer)*

Johanna: Ig gloube nid, dass es dr Klunker Jack isch gsi. Dä hätt zweni Grips für das. *(Tippt sich mit dem Finger an die Stirn)*

Gina: Aber es würd doch passe. Schliesslech isch er hie gsi.

Johanna: Aber tot. Und i däm Zuestang hätt er ja chuun chönne d Muur ufschrisse. Und de müesst er d Diamante no bi sech ha.

Jöggu: Aber är het dervo gwüsst.

Johanna: Heit dir ihm denn gseit, wo mer se verschteckt hei?

Gina/Jöggu: *(empört)* Sicher nid.

Johanna: Äbe. Wenn d Polizei s Verschteck nid het gfunge, de ou nid dr Jack.

Jöggu: Hett er ä Häufer gha?

Gina: Wär?

Johanna: Villicht dä wone het erschosse.

Jöggu: Das chönnt si. *(Es klingelt an der Tür)* Wär isch jetz das scho wider?

Johanna: Stang uf und lueg nache.

Jöggu: *(kleinlaut)* Jawohl, Mami. *(Steht auf, schultert den Hammer und öffnet die Tür)* Komissar Buri?

Buri: *(hat eine kleine Plastiktüte in der Hand. Lacht)* Dir kennet mi no? *(Erstaunt)* So, weit dr umboue?

Jöggu: Was?

Johanna: *(steht auf und geht zur Tür. Freudig)* Herr Kommissar... *(streckt ihm ihre Hand entgegen)*

Buri: Frou Johanna Schwarz. Sone Fröid. *(Schüttelt ihre Hand)*

Gina: *(steht auf und geht zu Jöggu. Sieht ihn verwundert an)* Die tüe ja grad so, aus wäre si auti Bekannti.

Jöggu: Ja, komisch.

Johanna: Chömet ine und sitzed ab.

Buri: *(tritt ein)* Vile Dank. *(Holt ein Paket Kaffee aus der Tüte und reicht es Johanna)* Ig ha nid gwüsst, ob dr scho heit chönne gah iichoufe. *(Nimmt Platz und steckt die leere Tüte in seine Tasche)*

Johanna: Das isch de nätt. *(Gibt den Kaffee an Gina weiter)* Bisch so lieb? *(Setzt sich zu Buri)* Dir nähmet doch ou eis, gäuet Herr Kommissar?

Jöggu: *(steht mit dem Hammer über der Schulter an der Tür und schaut erstaunt auf Buri und seine Mutter)* Dir schiinnet nech ja sehr guet z kenne.

Buri: *(lächelnd)* Ja, mir hei scho paar Mau s Vergnüege gha.

Gina: *(irritiert)* Äh... ja, de... gahni mau. *(Geht, den Blick auf Buri und Johanna gerichtet, aus dem Zimmer)*

Buri: Ig bi vori scho mau hie gsi, aber dir leider nid.

Johanna: Ig bi bir... *(stockt, greift nach dem auf dem Tisch liegenden Armband und steckt es in die Tasche)* ...Nachbere und mire Fründin gsi, dr Elsa Kaiser. Aber das hei nech mi Sohn und mi Schwigertochter sicher scho gseit.

ETC ETC